

Donnerstag den 27. November 1879.

(5237—1)

## Rinderpest.

Anlässlich des Ausbruches der Rinderpest in Podgier werden in den Seuchengrenzbezirk das gesamte Gebiet der k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, dann aus der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg die ganze Ortsgemeinde Birklach mit den Ortschaften: St. Ambrosi, Apne, Weisheid, Raune, Dvorje, Ober- und Unterfernig, Grad, Kerstetten, St. Leonhard, Niederfeld, St. Martin, Pozenik, Sidras, Sittichsdorf, Stefansberg, Ulrichsberg, Uševce, Verhovoje, Vošce und Birklach; die Ortsgemeinde St. Georgen mit den Ortschaften: Abergas, St. Georgen, Gotemaze, Laufach, Mitterdorf, Michelstetten, Moisesberg, Oberfeld, Trata, Mille, Olšov, Tupalica und Waifach; die Ortsgemeinde Winklern mit den Ortschaften Gulben und Winklern und die Ortsgemeinde Flödnig mit den Ortschaften: Dornce, Dragočanj, Flödnig, Graše, Moše, Seebach, Ter-

Nr. 8570.

boje, Torov, St. Walburga und Berjavka einbezogen.

Dies wird mit dem Befehle zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass in diesem Seuchengrenzbezirk nunmehr die Bestimmungen des § 27 des Rinderpestgesetzes in Geltung stehen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 25ten November 1879.

(5221—2)

Nr. 7971.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Strohin** auf den 5. Dezember l. J.

festgesetzt wurde.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Krain-

burg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihre Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. November 1879.

(5222—2)

Nr. 3806.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, dass der Beginn der Erhebungen zur

**Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde Cerove** auf den

9. Dezember l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage ab sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 23. November 1879.

# A n z e i g e b l a t t.

(5075—3)

Nr. 8761.

## Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird in Gemäßheit des hiergerichtlichen, in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 225, 227 und 230 eingeschalteten Edictes vom 12. August 1879, Z. 6377,

am 15. Dezember 1879, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale zur dritten executiven Feilbietung der dem Johann Savornik gehörigen, in der Brunnengasse liegenden Hausrealität Consc. Nr. 17 geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 11. November 1879.

(5206—1)

Nr. 5231

## Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, dass das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach den Josef Reber von Schitsche gerichtlich als Verschwenker im Sinne des § 273 a. b. G. B. zu erklären befunden habe, und wurde demselben Andreas Travn von Schitsche zum Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Egg am 18ten November 1879.

(5123—2)

Nr. 3247.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheide vom 19. April 1879, Z. 1486, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Bernhard Venassi von St. Michael Hs. Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 989 und 979/4 vorkommenden, gerichtlich auf 5181 fl. 90 kr. geschätzten Realität reassumando bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. Dezember 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Oktober 1879.

(5019—3)

Nr. 6234.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Pjarrgilt Weiniz sub Rectf.-Nr. 9, Urb.-Nr. 14 vorkommende, auf Barbara Tomc aus Podklanc vergewährte, gerichtlich auf 210 Gulden bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Flajnit von Podklanc (durch Dr. Rozina), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 11ten Februar 1854, Z. 653, pr. 237 fl. 56 kr. ö. W. f. A., am

19. Dezember l. J.

mit dem Befehle angeordnet, dass diese Realität auch unter dem Schätzungswerte in der Gerichtskanzlei, jedesmal um zehn Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perc. Badiums feilgeboten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. September 1879.

(5165—2)

Nr. 20,700.

## Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterjanc von Dobje (durch Dr. Mosche) die executive Versteigerung der dem Lukas Boderzaj von Oberdupliz gehörigen, gerichtlich auf 2902 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 111 ad Grundbuch Sittich, Einl.-Nr. 19 ad Altendorf, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1879,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

4. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. September 1879.

(5146—2)

Nr. 5070.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Sajovic in Bergana Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1879,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. Oktober 1879.

(5145—2)

Nr. 1879.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Fuhrer, zu Handen der Besitznachfolgerin Anna Fuhrer von Großwodeniz, gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1879,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet

worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 16. Oktober 1879.

(4822—3)

Nr. 7695.

## Erinnerung

an Mathias Zele von Slavina, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Mathias Zele von Slavina, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Ladic von Slavina die Klage de praes. 4. Oktober 1879, Zahl 7695, pcto. Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 273<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, ad Adelsberg eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

16. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Oktober 1879.

(5106—3) Nr. 9066.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemitt bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petzche von Altenmarkt den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubigerin der Matthäus Tazjelschen Realität Namens Maria Znidarsic, unter gleichzeitiger Aufstellung des Realfeilbietungsbescheides vom 27. Juni 1879, Z. 4633, Herr Gregor Sah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.  
K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1879.

(5157—3) Nr. 20,827.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Thomas Jzvolnik gehörigen, gerichtlich auf 4598 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4/2, Rectf.-Nr. 26 ad Kleiniz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Dezember 1879, die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 7. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. September 1879.

(5163—3) Nr. 20,924.

### Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pleonik von Kletsche (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der dem Gregor Ametic von Jeschza Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 41 ad Steuergemeinde Jeschza im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Dezember 1879, die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 7. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. September 1879.

(5168—3) Nr. 20,641.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Slubic von Paradeis (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Josef Cloha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 5234 fl. geschätzten Realitäten

Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 25 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 641 ad Magistrat Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1879, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 4. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach am 6. September 1879.

(5166—3) Nr. 20,830.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Franz Munda in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjak von Jggdorf gehörigen Waldanteile Urb.-Nr. 97, Einl.-Nr. 693, geschätzt auf 100 fl.; Urb.-Nr. 98, Einl.-Nr. 694, geschätzt auf 60 fl., und Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 695, geschätzt auf 120 fl., ad Herrschaft Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1879, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 4. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. September 1879.

(5167—3) Nr. 23,042.

### Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Angelo Usti von Brunnendorf die exec. Versteigerung der dem Michael Pirman von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 20 ad Herrschaft Sonnegg übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1879, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 4. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1879.

(5022—3) Nr. 4770.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 112 vorkommende, auf Johann Grahet aus Restopelsdorf vergewährte, gerichtlich auf 200 Gulden bewertete Realität wird über Ansuchen des Alois Barthelmä von Klindorf (durch Dr. Wenedikter von Gottschee), zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 10. April 1878, Z. 2459, pr. 68 fl. 58 kr. ö. W. sammt Anhang, am 19. Dezember 1879 und 23. Jänner 1880 um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perc. Badiums, für die Hube mit 61 fl. 10 kr., für den Weingarten mit 20 fl., feilgebote werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1879.

(5164—3) Nr. 20,877.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenc von Altlach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Zuban von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 22 ad St. Veit vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1879, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 4. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. September 1879.

(5169—3) Nr. 20,312.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Druskobit von Laibach (durch Dr. Mosche) die executive Versteigerung der dem Josef Cloha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Moosthal bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1879, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 4. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1879.

(5066—3) Nr. 6737.

### Einleitung zur Todeserklärung.

Dem Martin Podrent von Tepe Hs.-Nr. 13, Besitzer der im Grundbuche Steuergemeinde Billichberg Einl.-Nr. 24 vorkommenden Realität, wird bekannt gegeben, dass wegen seiner mehr als 30jährigen Verschollenheit über Ansuchen des Michael Bregar von Laibach, Kubthal Nr. 2 (als gesetzlicher Vertreter seiner Frau Maria gebornen Podrent), das Verfahren auf Todeserklärung eingeleitet und dem Abwesenden ein Curator in der Person des k. k. Notars Herrn Lukas Svetec in Lital bestellt worden sei.

Martin Podrent wird demnach aufgefordert, das gefertigte Gericht binnen einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Kenntnis seiner Lebens zu setzen, widrigens zur Todeserklärung geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Lital am 17ten Oktober 1879.

(5149—2) Nr. 6884.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Neubauer von Neudegg die exec. Versteigerung des dem Kaspar Gregorick von Neudegg gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Top.-Nr. 59 vorkommenden, im Weingebirge Oltrog liegenden Weingartens bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. Dezember 1879, die zweite auf den 17. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass das Pfandobject bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. November 1879.

(4852—2) Nr. 7194.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mele (durch Dr. v. Wurzbach in Laibach) die executive Versteigerung der der Gertraud Lovko, wiederverehel. Svet von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 690 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-570/2 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1879, die zweite auf den 16. Jänner und die dritte auf den 18. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 10ten September 1879.

(5158-1) Nr. 17,828.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Skoda von Kleinarach gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad St. Cantian, Einl.-Nr. 60 ad Ratschna übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

10. Dezember 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 19. Oktober 1879.

(4990-1) Nr. 3445.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der dem Johann Gliha und Franz Grebenc von Großlax gehörigen, gerichtlich auf 4760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität in Großlax bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1879, die zweite auf den

17. Jänner und die dritte auf den

17. Februar 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 29sten Oktober 1879.

(5159-1) Nr. 21,620.

### Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Lorenz Kregar von Lukowiz gehörigen, gerichtlich sub Rectf.-Nr. 1, fol. 16 ad Lukowiz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1879, die zweite auf den

10. Jänner und die dritte auf den

11. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1879.

(2160-1) Nr. 21,698.

### Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Kraljic in Jgglač gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1879, die zweite auf den

14. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. September 1879.

(5161-1) Nr. 19,424.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Zarnit) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajz von Podgoriza gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

13. Dezember 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. September 1879.

(4915-1) Nr. 6147.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pakiz von Jurjowiz die exec. Versteigerung der dem Thomas Stupca von dort gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 134A vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1879, die zweite auf den

17. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten September 1879.

(5184-1) Nr. 6843.

### Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Gehun in die Einleitung der Amortisierung der auf der Realität Rectf.-Nr. 309 ad Pfalz Laibach für den minderj. Simon Tomschitz aus dem Schuldscheine vom 28. September 1819 haltenden Forderung per 35 fl. 13 kr. gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Saypost Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis

1. November 1880

so gewiss bei dem gefertigten Bezirksgerichte anzumelden und darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Saypost für null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 13ten Oktober 1879.

(5095-1) Nr. 6152.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Franz Premc von Feistritz gegen Franz Sever von Dornegg Hs.-Nr. 34 die mit dem Bescheide vom 31. März 1879, Z. 2375, fiftierten exec. Feilbietungen der demselben gehörigen Realität Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege auf den

12. Dezember 1879, 13. Jänner und 17. Februar 1880

mit dem Anhang des Bescheides vom 29. Jänner 1879, Z. 738, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten August 1879.

(4913-1) Nr. 6723.

### Exec. Realitätenverkauf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Bajnic von Frib Nr. 8 die executive Feilbietung der dem Johann Baraga von Frib auf die Ratsche sub Conscr.-Nr. 51 zustehenden, auf 300 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

13. Dezember 1879, 17. Jänner und 14. Februar 1880

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten Oktober 1879.

(5162-1) Nr. 22,913.

### Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Knez von Schischla gegen Maria Werhar verehel. Ramovs von Brod die Vornahme der dritten exec. Versteigerung der der Maria Werhar verehel. Ramovs von Brod gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 80 ad St. Veit neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

10. Dezember 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1879.

(4941-1) Nr. 6858.

### Uebertragung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Marinto von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 25. März 1879, Z. 2639, auf den 3ten Juli, 4. August und 3. September l. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der der Maria Rogar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 8470 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 250 fl. s. A. auf den

15. Dezember 1879, 16. Jänner und 18. Februar 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten September 1879.

(4956-1) Nr. 4914.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Michael Minar von Laibach (durch Herrn Dr. Valentin Zarnit) wird die mit Bescheide vom 13ten Februar 1879, Z. 1467, auf den 7ten Mai, den 5. Juni und den 9. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin fiftierte executive Feilbietung der dem Lorenz Belan von Gerent Hs.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 3318 fl. bewerteten Realität sub Grundbuchsfolio 2 ad Kirchengilt Gerent mit dem frühern Anhang auf den

17. Dezember 1879, 17. Jänner und 19. Februar 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Mai 1879.

(4896-1) Nr. 3259.

### Relicitation.

Wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen wird die bewilligte Relicitation der von Agnes Lipoglavsek am 28. September 1855 im Executionswege erstandenen, dem Franz Lipoglavsek von Aplesil gehörig gewesenen, gerichtlich auf 325 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 132/90 vorkommenden Realität am

16. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet, dass die Realität unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 12. Oktober 1879.

(5175-1) Nr. 4557.

### Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Valentin Habe von Witterlanomla wegen Einbringung der dem hohen k. k. Aerar schuldigen Forderung per 30 fl. 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 10/268, Hs.-Nr. 54 zu Witterlanomla vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

11. Dezember 1879, 15. Jänner und 12. Februar 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 16ten Oktober 1879.

Vandschaftl. Theater in Laibach.

Nr. 60. Gerader Tag. Bei aufgehobenem Abonnement. Heute und die folgenden Tage: Zum erstenmale, ganz neu:

Die Kinder des Capitän Brant.

Großes Ausstattungsstück mit Gesang in 13 Bildern von Julius Berne.

Vorkommende Bilder mit durchwegs neuen Decorationen:

- 1.) Bild: Der Brand der Britannia. 2.) " Schloss Waltham. 3.) " Auf Deck des "Duncan". 4.) " Der Pass von Antuco. 5.) " Auf der Höhe der Cordilleren. 6.) " Der Ausbruch des Vesuvs. 7.) " Abschied von Mexico. 8.) " Das Fest der Goldgräber. 9.) " Im Urwald. (5238) 10.) " Auf Neuseeland oder: Unter den Caraiben. 11.) " Der letzte Kampf. 12.) " Die Meereswogen. 13.) " Im Hafen zu Glasgow.

Ein

junger Mann,

der in einer größeren Papierfabrik durch längere Zeit als Comptoirist bedienstet war, sucht eine ähnliche Stelle.

Offerte übernimmt die Administration dieses Blattes. (5225) 2-2

Aepfel,

edle und verschiedene Sorten aus Tirol und Kärnten, das Kilo von 9 bis 12 kr., ohne Packung, sind zu haben bei (5051) 6-5

Agstner & Kautscheider

zu Venz in Tirol.

(3954) 57-38

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte.

Reiner Gallusextract unter Garantie des Fabrikanten. Vorräthig bei

Carl S. Till,

Unter der Französischen Nr. 2.

Kleidermacher-Union,

Congressplatz Nr. 7, Laibach,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Herbst- und Winterkleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise. — Große Auswahl moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 22

Eisenjodürhaltiges

Dorsch = Leberthranöl,

besonders wirksam in allen jenen Fällen, in welchen der geschwächten Nahrungsthatigkeit rasch geholfen werden soll, wo dem Blutumlaufe eine größere Quantität jener Elemente beigebracht werden muß, welche das Blut reinigen und dadurch die Athmungsorgane zu einer größeren Thätigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung einer gesünderen Blutmasse wirken.

In Flaschen à 1 fl. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (4597) 20-6

Kunstausstellung.

Pariser

Glas-Photographien.

Vom 27. bis 29. November ist ausgestellt:

(4765) 21 VII. Serie:

Ägypten.

Zu sehen:

Rathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Entrée 20 kr.

Abonnementskarten für 10maliges Entrée fl. 1.50.

Razglas.

Vsled ukaza slavne c. kr. okrajne sodnije v Logatcu dne 2. oktobra 1879, števil. 10,128, se povabijo upniki zapuščine 20. maja t. l. z oporoko umrlega Jakoba Lenassi-ja iz Cerkovske vasi, da se oglasé dne

12. decembra 1879,

ob 9. uri zjutraj, v notarski pisarnici podpisanega sodniškega pooblaščenca, da tam napovedó in dokažejo svoje terjatve, ali pa da do tistega časa svoje terjatve napovedati in dokazati, pismeno pri slavni c. kr. okrajni sodnji v Logatcu vložé, ker, če bi pošla ta zapuščina z izplačevanjem napovedanih terjatev, bi ne imeli ti upniki nobene pravice več do nje, razun če jim pristoji zastavna pravica. (5071-3)

V Logatcu dne 1. novembra 1879.

Ignacij Gruntar,

c. kr. notar kot sodniški pooblaščenec.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 49,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000, 1 Gewinn à M. 150,000, 1 Gewinn à M. 100,000, 1 Gewinn à M. 60,000, 1 Gewinn à M. 50,000, 2 Gewinne à M. 40,000, 2 Gewinne à M. 30,000, 5 Gewinne à M. 25,000, 2 Gewinne à M. 20,000, 12 Gewinne à M. 15,000, 1 Gewinn à M. 12,000, 24 Gewinne à M. 10,000, 5 Gewinne à M. 8000, 54 Gewinne à M. 5000, 65 Gewinne à M. 3000, 213 Gewinne à M. 2000, 631 Gewinne à M. 1000, 773 Gewinne à M. 500, 950 Gewinne à M. 300, 26,450 Gewinne à M. 138, etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 10. u. 11. Dezember d. J. statt, und kostet hiezu

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2, 1 halbes " " " 3 " " 1 1/2, 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (4463) 27-19

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Die

Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft

beabsichtigt, ihren Bedarf an nachstehenden Verbrauchsmaterialien, als:

Eisen, Nägel, Drahtstifte, Bleche, Hölzer, Schmier- und Leuchtmaterialien u. s. w.,

für das Jahr 1880 im schriftlichen Offertwege sicherzustellen.

Das gedruckte genaue Verzeichnis obiger Gegenstände mit den näheren Bedingungen ist vom Bureau der Gesellschaft: (5232)

Wien, I., Wallnerstraße 9,

oder von der technischen Direction in Trifail entgegenzunehmen.

Passendstes Christgeschenk.

„Société française de Photominature“,

Gesellschaft zur Erzeugung von Oelporträts auf Leinwand (nicht Meotypie, nicht auf Leinwand aufgedruckt) nach jeder kleinen Photographie unter Garantie sprechender Aehnlichkeit, Wien, I., Kärntnerring 12.

Der ergebenst gefertigte Repräsentant beehrt sich hiemit, sein Verweilen in Laibach bis incl. Samstag bekannt zu geben, und bittet um geneigte Zuwendung von Aufträgen für Weihnachten.

Referenzen erster hiesiger Herrschaften zur Verfügung. Preise von fl. 3.50 bis fl. 60. Reellste Bedienung strengstes Princip.

Maurice Schidlof, Hotel Stadt Wien.

(5229) 2-2

Passendstes Christgeschenk.

Gastls Blutreinigungs-Pillen.

Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialen. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. ö. W.

Diese Pillen sind verpackt, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.

Gastls Blutreinigungs-Thee

in Paketen zu 30 und 50 kr. ö. W.

ebenso wirksam in allen obigen Krankheiten. (5054) 12-4

Echt zu beziehen durch das Haupt-Versendungsdepot des Apothekers F. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt.

Ferner befindet sich Lager von echten Gastls Blutreinigungs Pillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnovec, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg K. Schanitz, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

Pferde-Licitation.

Nach dem 10. Dezember l. J. werden in Agram 120 überzählige ararische Artillerie-Zugpferde durch das Uhlaneregiment Nr. 12 im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft.

Die näheren Auskünfte können bei dem genannten Uhlaneregimente in Agram eingeholt werden. (5189) 3-3

Vom k. k. Generalcommando in Agram.

(5193-2)

Nr. 7789.

(5194-3)

Nr. 7802.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Gertraud Lavrič, verheiratete Kvas, von Michelfstetten für Katharina Uslakar von Waisach lautende Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide ddo. 27sten September 3. 6604, wurde wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselbe aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1879.

(5107-3)

Nr. 9037.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen Aeras) den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Theresia und Elisabeth Frank, sowie den unbekannteten Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Mathias Frank'schen Realität Namens Michael, Anton, Andreas und Maria Frank und Johann Petsche, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 16ten April 1879, 3. 3300, Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden. k. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1879.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache der Maria und Anton Kuralt, Vormünder der minderj. Franz Kuralt'schen Erben von Gorenavaß (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg), gegen den Joh. Danič'schen Verlass, resp. die Uebernehmerin Gertraud Danič, verheiratete Kvas von Michelfstetten, für Katharina Uslakar von Waisach lautende Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide ddo. 28. August 1879, 3. 5966, wurde wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselbe aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1879.

(5192-2)

Nr. 7792.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache der Maria und Anton Kuralt, Vormünder der minderj. Franz Kuralt'schen Erben von Gorenavaß (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg), gegen Johann Stopar von Seebach für Marianna und Matthäus Sibera von Seebach lautenden Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide ddo. 18ten August 1879, 3. 5680, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1879.